

2006 -09- 14

Die Bundesministerin
für auswärtige Angelegenheiten

Herrn Präsidenten des Nationalrates
Univ.-Prof. Dr. Andreas KHOL
Parlament
1017 Wien

zu 4672/J

Dr. Ursula Plassnik

14. September 2006

GZ. BMaA-AT.90.13.03/0023-VII.3/2006

Die Abgeordneten zum Nationalrat Petra Bayr, Kolleginnen und Kollegen, haben am 14. Juli 2006 unter der Nr. 4672/J-NR/2006 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Auslandskatastrophenfonds“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 6:

Auf Grundlage des Ministerrats-Beschlusses vom 11. Jänner 2005 hat die Bundesregierung für Soforthilfe und Wiederaufbau für die von der Tsunamikatastrophe in Südostasien betroffenen Gebiete ein projektorientiertes Finanzierungsziel des Bundes in Höhe von 34 Mio. Euro über drei Jahre festgelegt. Bisher wurden davon aus dem Auslandskatastrophenfonds insgesamt 13,124 Mio. Euro refundiert bzw. zur Refundierung genehmigt. Darüber hinaus wurden von der Austrian Development Agency 2,150 Mio. Euro für humanitäre und Katastrophenhilfe im Rahmen der Tsunami-Hilfe eingesetzt.

Zu den Fragen 2 und 3:

Bisher wurden für folgende Bundesministerien und andere öffentliche Institutionen Projekte aus dem Auslandskatastrophenfonds zur Refundierung genehmigt bzw. refundiert:

Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten
Bundesministerium für Landesverteidigung

1,447 Mio. Euro
2,307 Mio. Euro

.J2

Bundesministerium für Inneres	4,232 Mio. Euro
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie	5,130 Mio. Euro
Land Vorarlberg	0,008 Mio. Euro

Zu Frage 4:

Für folgende Maßnahmen und Projekte wurden Refundierungen durchgeführt bzw. genehmigt:
Betreuung der vom Tsunami betroffenen österreichischen Touristen in Thailand und Sri Lanka, Durchführung von 31 Ambulanz- und Rückholflügen für die österreichischen Überlebenden, Entsendung von zwei Disaster Victim Identification Teams des Bundesministeriums für Inneres nach Sri Lanka und Thailand zur Identifizierung der Opfer, Soforthilfe des Bundesministeriums für Inneres für dringend benötigte Hilfsgüter in Sri Lanka, Indonesien und Indien, Entsendung eines Kontingents des österreichischen Bundesheeres mit zwei Trinkwasseraufbereitungsanlagen für die Bevölkerung der Region Galle in Sri Lanka, Projekte zur Trauma-Bewältigung in Sri Lanka, Projekte zur Förderung von Frauen und Mädchen in Indien, Maßnahmen zur wirtschaftlichen Rehabilitierung und Dorferneuerung in Sri Lanka und in Indien, Katastrophenhilfezentrum des Österreichischen Roten Kreuzes, Wiederaufbau der Bahnstrecke Batticaloa-Valaichchenai, wissenschaftliche und technologische Unterstützung bei der Wiederherstellung bewirtschafteter Böden in Sri Lanka.

Zu Frage 5:

Die Richtigkeit der Anrechnung wird durch das Bundesministerium für Finanzen und das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten sichergestellt, da die Anrechnung nur im Zusammenwirken dieser beiden Ressorts erfolgen kann.

Zu den Fragen 7 und 8:

Ein weiterer Bericht über den Zwischenstand der Tsunami-Hilfe wird voraussichtlich Ende 2006 vorgelegt werden.

